

Werkverzeichnis

Aichen

Pfarrkirche St. Ulrich
Jesuskind in priesterlicher Kleidung vor dem Kreuz

um 1883, östliches Chorfresko, bei der letzten Renovierung um 1980 entfernt.

Dreifaltigkeit

um 1883, westliches Chorfresko, bei der letzten Renovierung entfernt.

Hl. Ulrich

um 1883, östliches Langhausfresko, bei der letzten Renovierung entfernt.

Hl. Ulrich teilt Rittern die Kommunion aus
um 1883, Langhausfresko, bei der letzten Renovierung entfernt.

Vier Evangelisten

um 1883, Fresken in den Ecken des Langhauses, bei der letzten Renovierung entfernt.

Pfarrhof

Maria mit Kind

um 1883, ehem. Seitenaltarblatt, jetzt im Pfarrhof aufbewahrt.

Hl. Ulrich

um 1883, ehem. Seitenaltarblatt, jetzt im Pfarrhof aufbewahrt.

Lit.: BK, Lkr. Krumbach, S. 24.

Erisried

Pfarrkirche St. Ulrich

Anbetung der Hirten

1877, Chorfresko, bei Renovierung 1954 entfernt wie alle anderen Deckengemälde.

Neuromanische Altäre

Holz marmoriert, Entwurf von Echter

Lit.: BK, Lkr. Mindelheim, S. 117; Dehio, S. 311.

Muttershofen

Kapelle Mariä Heimsuchung

Hl. Dreifaltigkeit

bez.: Echter 1881, Deckenbild

Lit.: BK, Lkr. Krumbach, S. 178.

Thannhausen

Kapelle St. Leonhard

Hl. Leonhard in Landschaft betend

bez.: Andreas Echter pinx. 1877, Deckenbild in Öl

Lit.: BK, Lkr. Krumbach, S. 243; Dehio, S. 985.

Ursberg

ehem. Abteikirche

Drei arme Seelen im Fegfeuer

bez.: And. Echter 1878, Öl auf Holz, südliche Empore

Lit.: BK, Lkr. Krumbach, S. 267.

Peter Sprandel

Max Fahrnberger

09. 02. 1851 München – 09. 04. 1932 Günzburg

Max Joseph Christian Fahrnberger wurde in der Türkenstraße in München geboren als Sohn des Buchhalters und Revisors der „Eisenbahn-Comission“ Christian Fahrnberger und seiner Frau Karolina.¹

¹ AEB, Taufmatrikel (Bd. 263) und Trauungsbuch (Bd. 267) des Kath. Pfarramts St. Ludwig (München); in diesen Dokumenten lautet die Schreibweise des Familiennamens „Fahrnberger“ doch im Familienbogen des Stadtarchives München ist das „e“ ausgestrichen. Der Bildhauer selbst unterzeichnet und signiert stets mit „Fahrnberger“.

Am 21. 5. 1874 übersiedelte Max nach Landshut², wo er in den dort ansässigen Altarbau- und Bildhauerwerkstätten von Max Schuller und Michael Mayer tätig war.³ Fahrnberger ehelichte am 26. 9. 1881 die Landshuterin Theresia Böhm.⁴ Am 17. 10. 1881 erfolgte seine Einschreibung in das Fach „Bildhauerschule“ der Akademie der Bildenden Künste, München.⁵ 1890 verließ er als akademischer Bildhauer zusammen mit seiner Frau München, um sich in Günzburg niederzulassen.⁶ In der Krankenhausstraße baute er sich sein Haus, 1924 vermählte er sich ein zweites Mal mit der Günzburgerin Maria Edlmann. Der Künstler lebte und arbeitete bis zu seinem Tod in Günzburg.⁷

Statuen von seiner Hand sind nur wenige bekannt, die vorhandenen Figuren jedoch zeigen, daß der Künstler solide Technik mit einem künstlerischen Stil verband, der nazarenisches Gedankengut durchschimmern läßt.

Fahrnbergers Talent und Interesse aber scheint v. a. auf dem Sektor des Reliefs gelegen zu haben. Aus dem Jahr 1899 stammt eines seiner Hauptwerke, der Kreuzweg der ehemaligen Stiftskirche zu Edelstetten. Er zeugt von der meisterhaften Beherrschung dieser Technik durch den Bildhauer. In diesem Kreuzweg gelangt Fahrnberger zu dem ihm eigenen Stil, der sich einem packenden Realismus der Darstellung nähert.

Die zweite (bisher bekannte) größere Arbeit Fahrnbergers sind die Altarreliefs der Pfarrkirche Bubesheim. Die vier kleineren Reliefs an den Predellen der Seitenaltäre atmen eine nazarenische Kunstauffassung, während die neun größeren Szenen an Hoch- und Nebenaltären in malerischer Manier Darstellungen zeigen, die zwischen Figurenreichtum, Landschaftsidylle und Dramatik des Augenblicks abwechseln.

Fahrnbergers Reliefs in Bubesheim und Edelstetten sind zeitlose Kunstwerke, die eine entsprechende Würdigung verdienen.

Werkverzeichnis

Augsburg-Kriegshaber

Pfarrkirche Heilige Dreifaltigkeit

zwei stehende Engel

um 1892, ehem. Pfk., Standort unbek.

zwei Reliefs an den Innenseiten der Tabernakeltürchen

um 1892, ehem. Pfk., Standort unbek.

Engelsköpfchen über dem Spitzbogen des Tabernakels

um 1892, ehem. Pfk., Standort unbek.

Wahrscheinlich wurden die Werke im Zweiten Weltkrieg zerstört.

² nach Auskunft des Standesamtes Landshut

³ Information von H.H. Max Bengl, Pfarrer i. R., Landshut

⁴ Eintrag im Personenstandsbuch des Standesamtes Landshut

⁵ Akademie der Bildenden Künste, Matrikelbuch der Jahrgänge 1841–1884

⁶ Stadtarchiv München, Familienbogen Fahrnberger

⁷ Auskünfte: Standesamt und Einwohneramt der Stadt Günzburg

Benningen

Pfarrkirche St. Peter und Paul
Reliefs, davon zwei Mariae Verkündigung und
Mariae Heimsuchung
um 1890, ehem. Günzburg Pfk. St. Martin,
Flügel des Marienaltars, jetzt als Leihgabe in
Benningen.

Bubesheim

Pfarrkirche Mariä Geburt
Opfer Abrahams
1902/1903, 45 cm x 93 cm, Holz, Relief, stein-
farben/gold gef., Antependium des Hochaltars
Opfer Melchisedechs
1902/1903, 45 cm x 93 cm, Holz, Relief,
steinfarben/gold gef., Antependium des Hoch-
altars
Pelikan
1902/1903, 42 cm Ø, Holz, Relief, steinfarben-
/gold gef., Antependium des Hochaltars
David als Psalmsänger
1904, 25 cm x 67 cm, Holz, Relief, steinfar-
ben/gold gef., bez. unten li. mit lig. MF, Ante-
pendium des li. Seitenaltars
Auffindung und Errettung Mose
1904, 25 cm x 67 cm, Holz, Relief, steinfar-
ben/gold gef., Antependium des li. Seitenaltars
Der verlorene Sohn
1904, 25 cm x 67 cm, Holz, Relief, steinfar-
ben/gold gef., Antependium des re. Seitenal-
tars
Erhöhung Josephs
1904, 25 cm x 67 cm, Holz, Relief, steinfar-
ben/gold gef., Antependium des re. Seitenal-
tars
zwei Engel mit Spruchbändern
1904, 25 cm x 62 cm, Holz, Relief, steinfar-
ben/gold gef., Stipes des li. und re. Seitenaltars
Hl. Monika
um 1904, 60 cm x 35 cm, Holz, Relief, farb.
gef., Predella des li. Seitenaltars
Hl. Barbara
um 1904, 60 cm x 35 cm, Holz, Relief, farb.
gef., Predella des li. Seitenaltars
Schutzengel mit Kind
um 1904, 60 cm x 35 cm, Holz, Relief, farb.
gef., Predella des re. Seitenaltars
Hl. Franz Xaver
um 1904, 60 cm x 35 cm, Holz, Relief, farb.
gef., Predella des re. Seitenaltars

Herz Jesu

um 1900, 66 cm, Holz, vollr., farb. gef., bez.
am Sockel seitr. re. mit lig. MF, re. Seitenaltar.

Edelstetten

Ehem. Stiftskirche St. Johannes Baptist und
Johannes Evangelist
vierzehn Kreuzwegstationen
1899, 115 cm x 80 cm, Holz, Relief, weiß gef.,
bez. alle Stationen außer IV und X mit lig.
MF, die Station XIV bez. unten re.: MAX
FAHRNBERGER, Wandnischen in Chor,
Langhaus und unterhalb der Empore,
Kredentzisch, Betschemel, Sedilien.

Günzburg

Frauenkirche
Lamm mit Strahlenkranz
1903, silber/gold gef., über dem Tabernakel-
aufbau
Pfarrkirche St. Martin
Kanzelfiguren
um 1890, ehem. Pfk., Standort unbek.
Sebastiansgruppe
1891, 114 cm x 110 cm x 31 cm, Holz, farb.
gef., Rückseite geglättet, bez. Sockel unten re.:
M. FAHRNBERGER.

Oberauerbach

Pfarrkirche St. Mauritius
Hl. Ulrich
1895, 130 cm, farb. gef., Hochaltar
Hl. Afra
1895, 130 cm, farb. gef., Hochaltar.

Oxenbronn

Krippenfiguren, Heilige Familie, Könige, Kö-
nigszug, Hirtengruppe
um 1920, Holz, farb. gef., Privatbesitz.

Reisensburg

Pfarrkirche St. Sixtus
Grabchristus
um 1900, 87 cm lang, Holz, Figur, vollr., farb.
gef., bez. am Sockel vorne re. mit lig. MF.

Rieden

Kruzifixus
um 1900, Corpus: 100 cm x 95 cm, Holz,
vollr., farb. gef., Privatbesitz

Feldkreuz

um 1900, Corpushöhe ca. 120 cm, Holz, vollr., farb. gef., Privatbesitz

Grabkreuz

um 1900, Corpushöhe 60 cm, Holz, farb. gef., Friedhof Rieden

Krippenfiguren, Heilige Familie, Hirten, Ochs, Esel, Schafe, Engel

um 1910, durchschnittl. Höhe 20 cm–25 cm, farb. gef., Privatbesitz.

Winterbach

Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus

St. Gordian

zw. 1897 und 1901, 85 cm, Holz, vollr., farb. gef., bez. am Sockel re. unten im abgeschrägten Eck mit lig. MF, Hochaltar

St. Epimachus

zw. 1897 und 1901, 85 cm, Holz, vollr., farb. gef., bez. am Sockel re. unten im abgeschrägten Eck mit lig. MF, Hochaltar

Herz Jesu

zw. 1897 und 1901, ca. 105 cm, Holz, farb. gef., bez. am Sockel unten re. im abgeschrägten Eck mit lig. MF, Hochaltar

Hochzeit zu Kana

zw. 1897 und 1901, 60 cm x 40 cm, Holz, Relief, farb. gef., bez. unten re. mit lig. MF, Hochaltar

Brotvermehrung

zw. 1897 und 1901, 60 cm x 40 cm, Holz, Relief, farb. gef., bez. mit lig. MF, Hochaltar

Christus in Emmaus

zw. 1897 und 1901, 30 cm x 40 cm, Holz, Relief, farb. gef., bez. unten re. mit lig. MF, Hochaltar.

Literatur und Quellen:

Augsburg: Bayerische Staatsbibliothek, München, Handschriftenabt., Hollandiana, Personae.

Bubesheim: ABA, PfA Bubesheim, Pf 1061, Annalen der Pfarrei Bubesheim, (zwei Bände), Bd. II, Bericht von der Restauration der Pfarrkirche zu Bubesheim v. H. H. Pfarrer Wittmann.

Günzburg: StA Günzburg, Bericht über den Umbau, die Erweiterung und Restauration der Stadtpfarrkirche ad St. Martinum in Günzburg sammt summarischer Rechnungsablage über die Verwendung der gespendeten Gaben, erstattet nach dem Stande von Ende März 1892 von Magnus Anton Reindl, Stadtpfarrer und Dekan, S. 14ff.

PfarrA St. Martin, Rechnung des Bildhauers Fahrnberger vom 21.11.1891.

Schöttl, J., Unserer lieben Frauen Kirche zu Günzburg an der Donau, Augsburg 1925, S. 24ff.

Oberauerbach: BK, Lkr. Mindelheim, S. 381.

Oxenbronn: Reißnauer, F./Schretzenmayr, H., Das Schwäbische Krippenparadies im Landkreis Günzburg 1983, S. 113.

Winterbach: ABA, PfarrA Winterbach, K2 Pf 102, Quittung des Bildhauers Fahrnberger vom 13.9.1901.

Herzlich danken möchte ich dem Pfarramt Neuburg/Kammel, H. H. Pfarrer Max Bengl, Landshut, Prälat Dr. Sigmund Benker, Diözesanarchivar des Archives des Erzbistums München und Freising, dem Diözesanarchiv Augsburg, den Stadtarchiven München, Landshut und Günzburg, dem Standesamt der Stadt Landshut, der Bayerischen Staatsbibliothek, München, der Akademie der Bildenden Künste, München, Kreisheimatpfleger Josef Weizenegger, Günzburg und dem Bildhauer Ludwig Voge, Ichenhausen sowie allen, die meine Nachforschungen nach dem Leben und dem Werk Max Fahrnbergers freundlich und hilfsbereit unterstützt haben.

Undine Fischer